

Modul 4 - Erzieherische Aspekte in Fröbels Pädagogik, Arbeits- und Körpererziehung

Vor ca. 2500 lebte in Griechenland der Philosoph Sokrates, der in verschiedenen Quellen als einer der ersten namentlich auszumachenden Pädagogen genannt wird. Etwa zur selben Zeit lebte in China Kung Fu Tse (Konfuzius), der, wenn man etwas mehr global zu sehen und zu denken geneigt ist, nicht minder bedeutend auch als Pädagoge war. Ihm werden folgende Worte zugeschrieben: „Sage es mir, und ich werde es vergessen. Zeige es mir, und ich werde mich erinnern. Lass es mich tun, und ich werde es behalten.“

Das sind Sätze, die auch heute nichts von ihrer Gültigkeit eingebüßt haben. Die Ideen Friedrich Fröbels zur Gestaltung pädagogischer Prozesse, unter anderem seine stetige Forderung nach praktischem und praxisbezogenem Lernen bilden eine entscheidende Grundlage zur Gestaltung eines informativen, interessanten und an nachhaltiger Wissensvermittlung orientierten Bildungs- und Erziehungsprozesses.

Ganzheitlich zu bilden und zu erziehen heißt – nicht zuletzt auch im Fröbelschen Sinne – die Tätigkeit, das Tun, die Ganzheitlichkeit von „Kopf, Herz und Hand“ bzw. „Körper, Geist und Seele“ pädagogisch umzusetzen.

